

Die Feier der Taufe Nach dem neuen Ritus



Sehr geehrte Eltern!

Zuerst einen herzlichen Glückwunsch zur Geburt Ihres Kindes! Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kinde eine glückliche Zukunft.

Sie bringen in den nächsten Tagen Ihr Kind zur Taufe und wünschen damit für Ihr Kind die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche. Dadurch übernehmen Sie die Aufgabe, Ihr Kind im Geiste des Evangeliums Jesu Christi zu erziehen. In dieser Aufgabe wird Ihnen unsere Gemeinde gerne beistehen, z.B. durch Kindergarten, Elternabende, Religionsunterricht und Jugendarbeit. Dieser Dienst ist aber nur in Zusammenarbeit mit Ihnen und in gegenseitiger Verantwortung fruchtbar.

Die Taufe soll nicht nur ein Fest sein, das man feiert, wie andere auch. Sondern es soll die Zusage „Du bist mein geliebtes Kind“ auch Ernst genommen werden und dem Kind auch wirklich die Möglichkeit gegeben werden, den Glauben und Jesus Christus kennenzulernen.

Mit der Taufe wollen wir einen Anfang setzen. Wir übergeben Ihnen hier den Taufritus, damit Sie die Tauffeier bedenken und vorbereiten können. Bringen Sie bitte dieses Blatt zur Taufe mit und geben Sie eines bitte auch den Paten.

Herzlich grüßen Sie Ihre Seelsorger

Die Feier der Kindertaufe Pastorale Einführung

Nach einem langen Prozess der Vorbereitung haben die Bischöfe des deutschen Sprachgebietes im Frühjahr 2006 eine Neuauflage des liturgischen Buches „Die Feier der Kindertaufe“ approbiert. Diese wurde mit Datum vom 26. Juli 2006 von der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung rekognosziert. Die Neuauflage ersetzt die Ausgabe von 1971 und kann unmittelbar nach ihrem Erscheinen verwendet werden. Ab dem 1. Adventssonntag (30. November) 2008 ist ihre Verwendung verpflichtend.

Im Zuge der Neuerscheinung des neuen Taufritus wird es auch in unserer Pfarre Änderungen und Anpassungen geben. Die wesentlichste Änderung wird darin bestehen, dass bereits beim Taufgespräch die Salbung mit dem Katechumenenöl gefeiert werden wird. Das Taufgespräch wird damit sehr aufgewertet und wird von einer eher vorbereitenden Besprechung bereits zu einer kirchlichen Feier.

Eröffnung des Weges:

Z.: Liebe Schwestern und Brüder. Wir haben uns heute versammelt und zusammen wollen wir Gott für die Geburt Ihres Kindes danken und seinen Segen auf das Kind herabrufen. Sie möchten Ihr Kind taufen lassen. Die Vorbereitungszeit auf die Taufe beginnt mit dieser Feier. Sie ist zugleich der Anfang des Weges, auf dem das Kind in die Gemeinschaft der Kirche hineinwachsen und immer tiefer mit unserem Herrn Jesus Christus vertraut werden soll. Damit Sie selbst auf seinen Bund antworten können, bekommen Sie auch unsere Mithilfe und Begleitung. Darum soll die Vorbereitungszeit auf die Taufe auch für Sie Anstoß sein, sich von neuem auf Christus auszurichten. So lasst uns diesen Weg beginnen.

Z.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Z.: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Alle: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lobpreis Gottes und Dank für die Geburt

Z.: Lasst uns dem Herrn, unserm Gott, danken.

Stille

Z.: Gott unser Vater, wir danken dir für das Geschenk des Lebens – Gott du bist gut.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Z.: Wir danken dir N – Gott du bist gut.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Z.: Wir danken dir, dass diese Kinder gesund sind – Gott du bist gut.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Z.: Wir danken dir für die Freude, die du uns durch diese Kinder schenkst – Gott du bist gut.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Z.: Wir danken dir, dass du dieses Kind zum Glauben an Jesus Christus rufst – Gott du bist gut.

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Z.: Lasst uns mit Lob und Dank zu Gott, unserem Herrn rufen.

Stille

Guter Gott,
wir loben dich und preisen dich,
denn groß bist du und staunenswert ist alles,
was du gemacht hast.
Wir danken dir für das Leben,
das wir empfangen haben,
und für die Wunder der Liebe,
die wir entdecken dürfen.
Wir danken dir für die Freude
Die uns durch **N.** geschenkt wird
und bitten um Kraft,
mit der wir für dieses Kind sorgen können.
Wir danken dir,
dass du uns deine Nähe versprochen hast.
und bitten,
dass du auch dieses Kind auf seinem Weg begleitest.
Wir danken dir,
denn du hast **N.** ins Dasein gerufen

und in deine Hand geschrieben.
Schenke ihm in der Taufe dein göttliches Leben
Und führe es in die Gemeinschaft der Heiligen
durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Alle: Amen.

Befragung

Nun spricht der Zelebrant zu den Eltern

Z.: Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihr Kind getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen das Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es uns vorgelebt hat. Sie sollen mit ihm beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

Nun wendet sich der Zelebrant an die Paten mit folgenden Worten:

Z.: Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Pate(n): Ich bin bereit.

Nun wendet sich der Zelebrant mit folgenden Worten an alle Anwesenden (wenn welche anwesend sind)

Z.: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die

Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mir dem Kreuz

Z.: **N.** mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Zelebrant zeichnet schweigend dem Kind das Kreuz auf die Stirn. Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

Z.: Auch deine Eltern und Paten und alle hier anwesenden werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers auf deine Stirne zeichnen.

Anrufung der Heiligen und Fürbitten

Z.: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem den Namenspatron des Kindes.

Jeder ruft seinen Namenspatron an

A: bitte für ihn (sie).

Fürbitten

Z.: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus für dieses Kind, für unsere Gemeinde und für die ganze Kirche.

V.: Schenke diesem Kind, was es zum Leben braucht und behüte es vor Krankheit, Not und allem Schaden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V.: Liebe zueinander und das gegenseitige Verstehen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V.: Gib, dass Eltern, Paten und alle Angehörigen sich stets an dir ausrichten, und hilf ihnen, dem Kind dein Evangelium glaubwürdig zu bezeugen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V.: Ermutige alle Christen, die Einheit zu fördern und alle Spaltungen zu überwinden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V.: Stärke in allen Menschen und bei allen Völkern den Geist der Gerechtigkeit, des Friedens und der Versöhnung.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gebet um Schutz vor dem Bösen

Zum Abschluss der Fürbitten streckt der Zelebrant die Hand über das Kind und spricht:

Z.: Herr Jesus Christus,
du hast Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet.
Schütze dieses Kind und halte von ihm fern,
was schädlich und unmenschlich ist.
Bewahre es vor Satans Macht,
damit es dir in Treue folgen kann.
Lass es in der Familie geborgen sein und gib ihm Sicherheit
und Schutz

auf den Wegen seines Lebens, der du lebst und herrschest in
Ewigkeit.

A.: Amen.

Salbung mit Katechumenenöl

Z.: Durch diese Salbung
Stärke und schütze dich
Die Kraft Christi, des Erlösers,
der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Abschluss

Segen und Entlassung

Der Zelebrant segnet die Eltern und Paten mit den folgenden Worten. Dabei streckt er die Hände über sie aus.

Z.: Gott,
der für uns da ist als guter Vater,
schenke euch Freude mit euren Kindern und segne euch.

Alle: Amen.

Z.: Gott,
der uns behütet und beschützt,
segne euer Sorgen um die Kinder
und sei euch nahe zu jeder Zeit.

Alle: Amen.

Z.: Gott,
der uns auf den Wegen des Lebens begleitet,
segne eure Gemeinschaft mit euren Kindern
und verbinde euch in gegenseitiger Liebe.

Alle: Amen.

Der Zelebrant wendet sich allen bei der Feier anwesenden Gläubigen zu und spricht:

Z.: Euch alle, die hier versammelt sind,
segne der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn † und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Z.: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Die Feier der Taufe

I Empfang und Begrüßung (Beim Tor oder in der Vierung)

Der Zelebrant geht (mit den Ministranten zum Eingang der Kirche, wo sich die Eltern und Paten mit dem zu taufenden Kind und der übrigen Taufgemeinde versammelt hat.

Gespräch mit Eltern und Paten

Z.: Welchen Namen haben Sie ihrem Kind gegeben?

Eltern: *N.*

Z.: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für *N.*?

Eltern: Die Taufe.

Z.: Liebe Eltern! Sie möchten, dass *N.* getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den nächsten zu lieben, wie Jesus es uns vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

Z.: Liebe Paten! Die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Nun wendet sich der Zelebrant mit folgenden Worten an alle Anwesenden:

Z.: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die

Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mit dem Kreuz

Z.: *N.* mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden.

Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Dann lädt er auch die Eltern, Paten und alle anwesenden ein, dasselbe zu tun.

Z.: Auch deine Eltern, Paten und alle Anwesenden werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf deine Stirn zeichnen.

Gebet

Zum Abschluss der Eröffnung spricht der Zelebrant das folgende Gebet:

Z.: Lasset uns beten.

Gott, unser Vater,
du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt,
um alle Menschen als dein Volk zu sammeln.
Öffne *N.* die Tür in die heilige Kirche,
in die wir durch Glaube und Taufe eingetreten sind.
Stärke uns mit deinem Wort,
damit wir dank deiner Gnade den Weg zu dir finden
durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

II Wortgottesdienst (In den Bänken links vorne)

Die Versammelten ziehen gemeinsam zum Ort des Wortgottesdienstes; dies kann mit einem passenden Gesang begleitet werden.

Vor der Taufspendung soll der Glaube der Eltern, der Paten und der Gemeinde gestärkt werden durch die Verkündigung und Auslegung des Wortes Gottes, durch seine gläubige Annahme im Hören.

Z.: Gott schenkt den Glauben, ohne den es keine Taufe gibt. Deshalb hören wir jetzt sein Wort, damit der Glaube in uns wächst.

Schriftlesung

Homilie

Anrufung der Heiligen und Fürbitten

Weil durch die Taufe der Eintritt in die Gemeinschaft der Heiligen geschieht, beginnen die Fürbitten für die Täuflinge und die Familien mit der Anrufung der Heiligen:

Z.: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem den Namenspatron des Kindes.

Jeder ruft seinen Namenspatron an,

A: bitte für ihn (sie).

Jesus ist bei dieser Feier ganz anwesend. Die anwesenden sprechen ihre Bitten. Es kann auch nur ein Wort sein oder auch im stillen geschehen.

Z.: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf dieses Kind schauen, auf seine Eltern, auf seine Paten, auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

Jeder spricht seine Bitte aus

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gebet um Schutz vor dem Bösen

Zum Abschluss der Fürbitten streckt der Zelebrant die Hand über das Kind und spricht:

Z.: Herr Jesus Christus,
du hast Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet.
Schütze dieses Kind und halte von ihm fern,
was schädlich und unmenschlich ist.
Bewahre es vor Satans Macht,
damit es dir in Treue folgen kann.
Lass es in der Familie geborgen sein und gib ihm Sicherheit
und Schutz
auf den Wegen seines Lebens, der du lebst und herrschest in
Ewigkeit.

A.: Amen.

III Spendung der Taufe (Beim Taufbecken)

Segnung des Taufwassers

Die Gemeinde lobt Gott, den Spender des Lebens, und ruft seinen Segen auf das Wasser herab. Das kann in verschiedenen Formen geschehen. Dabei sind folgende Akklamationen möglich:

Die Eltern und die Paten bekennen ihren Glauben durch Absage und Glaubensbekenntnis. Der Zelebrant fragt, Eltern und Paten antworten.

Absage und Glaubensbekenntnis

Z.: Widersagen Sie dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

A.: Ich widersage.

Z.: Widersagen Sie den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über Sie gewinnt?

A.: Ich widersage.

Z.: Widersagen Sie dem Satan, dem Urheber des Bösen?

A.: Ich widersage.

Z.: Glauben Sie an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

A.: Ich glaube.

Z.: Glauben Sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt? –

A.: Ich glaube.

Z.: Glauben Sie an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben? –

A.: Ich glaube.

Dem Glaubensbekenntnis der Eltern und Paten stimmt die ganze Gemeinde durch das gemeinsame Sprechen des Apostolischen Glaubensbekenntnisses zu. Während des Glaubensbekenntnisses gehen wir zum Taufbrunnen..

TAUFE

Z.: Liebe Familie,
nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie:

Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

Eltern und Paten: Ja wir wollen es.

Der Zelebrant gießt Wasser über den Kopf des Täuflings und sagt dabei:

N., ICH TAUFE DICH
IM NAMEN DES VATERS
UND DES SOHNES
UND DES HEILIGEN GEISTES.

Salbung mit Chrisam

Nach der Taufe salbt der Zelebrant die Neugetauften mit Chrisam; denn wer getauft ist, gehört zu Christus und ist wie er "gesalbt" ("gesalbt" ist die Wortbedeutung von "Christus") zum Amt des Priesters, des Königs und des Propheten.

Überreichung des weißen Kleides

Den Neugetauften wird das weiße Kleid überreicht. Wenn die Familie ein eigenes Taufkleid besitzt, soll es dem Kind nicht schon zu Hause angelegt, sondern erst hier nach der Taufe überreicht werden.

Übergabe der brennenden Kerze

Der Vater (oder der Pate) entzündet die Taufkerze an der Osterkerze und hält die brennende Kerze in der Hand.

Effata-Ritus

Der Zelebrant kann mit dem Ruf: Effata (Öffne dich) den Neugetauften Ohren und Mund öffnen, damit diese das Wort Gottes vernehmen und den Glauben bekennen.

IV ABSCHLUSS DER TAUFFEIER

Die Eltern und Paten stellen sich vor den Volksaltar, den Blick zum Altar gerichtet

Es beten oder singen die Versammelten das Gebet des Herrn.

Dann folgt der Segen und nach Möglichkeit ein Schlußlied.

